
Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Roland Welsch - 04.06.2011 09:39

<http://www.wcr-news.com/unternehmen/einzelansicht.html?news=1440&lang=de&feed=104>

Wie die auf die Zahl 25 kommen wÄ¼rd mich mal interessieren!:angry: :angry:

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von nina corda - 04.06.2011 11:20

Roland Welsch schrieb:

<http://www.wcr-news.com/unternehmen/einzelansicht.html?news=1440&lang=de&feed=104>

Wie die auf die Zahl 25 kommen wÄ¼rd mich mal interessieren!:angry: :angry:

naja, immerhin ist der maedchensport volleyball genauso gefaehrlich wie rugby *stoehn*

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Christopher Suhr - 04.06.2011 18:41

Vielleicht ist das Risiko grÄ¼er, aber wie oft sich tatsÄ¼chlich Leute verletzen sollte man vielleicht mal eher vergleichen. Sicher ist so ein Eindruck auch immer etwas subjektiv, aber nehmen wir mal die Rugby-Bundesliga und die FuÄ¼ball-Bundesliga (und da die Verletzungen halbieren, da doppelt so viele Mannschaften): Grob Ä¼berschlagen weist FuÄ¼ball mehr Verletzungen auf, und das sind immerhin Profispieler, die sollten Belastungen gewohnt sein. Und selbst wenn Rugby zwei/drei mehr aufweisen sollte, lÄ¼sst sich das wohl kaum mit dem Risikofaktor "25" gleichsetzen.

Aber immerhin mal eine ErwÄ¼hung in den Medien :-/

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von David RÄ¼ckemann - 07.06.2011 12:31

@ christoper suhr:

vieleicht wird auch die Zeit berÄ¼cksichtigt, in der der Sport ausgeÄ¼bt wird. Die(Profi)Fussballer Ä¼ben ihren Sport mit Sicherheit Ä¼fters aus, als die Rugger.

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Marcel Klement - 08.06.2011 21:40

Ich denke, warum Rugby als soviel riskanter beurteilt wird, lÄ¼sst sich sehr einfach erklÄ¼ren: In dem Artikel geht es ja, wenn man ihn genau liest (ist ziemlich unklar geschrieben) ja nicht um das Verletzungsrisiko, sondern um das Risiko, Verletzungen mit dauerhaft bleibenden DauerschÄ¼den zu erleiden, und zwar, um genau einzugrenzen, nur um SpÄ¼tfolgen und Ä¼berlastungsschÄ¼den, und, noch genauer eingegrenzt, nur um solche an den Gelenken (nochmal den ersten Absatz lesen).

Die Studie sagt also nicht zwingend, dass es beim Rugby besonders viele schwere Verletzungen gibt, die man ein Lebtage mit sich rumschleift; der Grund kann ebenso sein, dass man beim Rugby immer wieder Belastungen ausgesetzt ist, die fÄ¼r sich genommen keine wesentliche Verletzung darstellen, die aber in der SpÄ¼tfolge einen Ä¼berlastungsschaden ergeben.

Das wÄ¼rde auch erklÄ¼ren, weshalb die Non-Kontaktsportarten Basketball und Volleyball so weit oben stehen: In beiden Sportarten verstaucht man sich andauernd die Finger (wird, solange es nicht wirklich bÄ¼se ist, von BBs und VBs gar nicht als Verletzung wahrgenommen, sondern ist einfach Teil des Sportlerlebens - die meisten VBs, die ich kenn, haben

ziemlich gruselige HÄnde!) und verstaucht sich Äber die Jahre relativ oft die Sprunggelenke (falsches Aufkommen nach Wurf/Block/Rebound bzw. Schlag/Block). Recht logisch nachzuvollziehen, dass es hier irgendwann im Alter zu SpÄtfolgen durch die Äberlastung kommt. Und das kann ich mir bei Rugbyspielern, insbesondere bei den StÄrmern, sehr wohl gut vorstellen. 20 Jahre als Prop auf dem Feld und du hast "ein etwas angespanntes VerhÄltnis" mit deinen Gelenken.

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Matthias Hase - 09.06.2011 13:53

im stern gab es einen bericht dazu. da geht es zwar um (hoch)-leistungssportler, doch die situation ist Äbertragbar.

<http://bit.ly/IM84Dv>

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von nina corda - 09.06.2011 14:14

das ist ja ekelhaft!

=====

Aw: Auf so einen Artikel hab ich ja lang gewartet!

Geschrieben von Roland Welsch - 09.06.2011 16:47

Na, da sie alle wissen was sie sich antun , hÄlft sich da mein Mitleid in engen Grenzen!

=====